

Trauerakt für den verstorbenen Präsidenten des Hessischen Landtages a. D. und ehemaligen Abgeordneten Dr. h. c. Norbert Kartmann

am 9. Juni 2026
im Hessischen Landtag



HESSISCHER
LANDTAG

#48

Schriften des
Hessischen Landtages
Heft 48

Trauerakt für den verstorbenen
Präsidenten des Hessischen Landtages a. D.
und ehemaligen Abgeordneten
Dr. h. c. Norbert Kartmann

am Dienstag,
dem 9. Juni 2026,
im Hessischen Landtag

„Norbert Kartmann hat sein Leben in den Dienst von Staat und Gesellschaft gestellt.“

Astrid Wallmann,
Präsidentin des Hessischen
Landtages

Inhalt

Trauerakt für den verstorbenen Präsidenten
des Hessischen Landtages a. D. und ehemaligen
Abgeordneten Dr. h. c. Norbert Kartmann

1.	Programmübersicht des Traueraktes	9
2.	Begrüßung Astrid Wallmann, Präsidentin des Hessischen Landtages	11
3.	Ansprache Frank Lortz, Vizepräsident des Hessischen Landtages	19
4.	Ansprache Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn, ehemaliger Vizepräsident des Hessischen Landtages	27
5.	Dankesworte Astrid Wallmann, Präsidentin des Hessischen Landtages	35
6.	Tabellarischer Lebenslauf Dr. h. c. Norbert Kartmann	41
	Anhang	
7.	Übersicht zu den „Schriften des Hessischen Landtages“	50
8.	Impressum	56



Trauerakt für Dr. h. c. Norbert Kartmann
im Plenarsaal des Hessischen Landtages



TRAUERAKT

für den verstorbenen Präsidenten des
Hessischen Landtages a. D.
und ehemaligen Abgeordneten

DR. H. C. NORBERT KARTMANN

PROGRAMM

MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG

Moonlight Serenade
(Glenn Miller)

ANSPRACHE

Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn
Ehemaliger Vizepräsident des Hessischen
Landtages

BEGRÜSSUNG

Astrid Wallmann, MdL
Präsidentin des Hessischen Landtages

MUSIKALISCHER ABSCHLUSS

„Let It Be“ (The Beatles)

ANSPRACHE

Frank Lortz, MdL
Vizepräsident des Hessischen Landtages

ENDE DES TRAUERAKTS

Musikalische Umrahmung:
Alexander von Wangenheim

IM STILLEN GEDENKEN

Der Hessische Landtag würdigt das Wirken von
Dr. h. c. Norbert Kartmann
als Präsident des Hessischen Landtages
und langjährigen Abgeordneten.

Die vorgetragenen Musiktitel gehörten zu den Lieblingsstücken
des Verstorbenen.

Wiesbaden, den 9. Juni 2026

„Wir verlieren einen
aufrechten Streiter für die
Demokratie, einen Ratgeber
und ein Vorbild. Er bleibt
unvergessen.“

Astrid Wallmann

Begrüßung

Astrid Wallmann,
Präsidentin des
Hessischen Landtages



Astrid Wallmann, Präsidentin des Hessischen Landtages, bei der Begrüßung

Astrid Wallmann,
Präsidentin des
Hessischen Landtages

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrte Damen und Herren Vizepräsidenten, sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende und parlamentarische Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, sehr geehrte Mitglieder der Hessischen Landesregierung, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste!

Wir sind heute zusammengekommen, um des am 23. Mai 2026 im Alter von 77 Jahren verstorbenen ehemaligen Landtagspräsidenten Dr. h. c. Norbert Kartmann zu gedenken. Es ist mir deshalb ein ganz besonderes Anliegen, Sie, liebe Frau Kartmann, liebe Anneli, und Ihre Tochter Magdalena sowie Ihren Sohn Alexander an der langjährigen Wirkungsstätte Ihres Mannes und Vaters willkommen zu heißen. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie heute hierhergekommen sind. Uns ist sehr bewusst, dass das für Sie noch einmal ein besonders emotionaler Moment ist. Ebenso danke ich dem Vizepräsidenten Frank Lortz und dem Vizepräsidenten a. D. Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn für ihre Teilnahme und die gleich noch folgenden Reden.

1982 zog Norbert Kartmann erstmals als Abgeordneter für die CDU-Fraktion in den Hessischen Landtag ein und gehörte diesem insgesamt fast 36 Jahre an. Von 1999 bis 2003 war er Vorsitzender der CDU-Fraktion, bevor er zum zehnten Landtagspräsidenten gewählt wurde. Fast 16 Jahre – und somit länger als jeder andere – übte er dieses hohe und verantwortungsvolle Amt aus. Durch seine Persönlichkeit und sein Wirken hat er den Landtag maßgeblich geprägt und das Ansehen des Landesparlaments in herausragender Weise gemehrt.

Norbert Kartmann hat sein Leben in den Dienst von Staat und Gesellschaft gestellt. Durch diese Haltung, die sich auch in seinem Amtsverständnis niederschlug, und sein ausgleichendes Wesen erwarb er sich über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg großes Ansehen und Wertschätzung. Er war ein Mann der klaren Worte, der als gläubiger Christ gleichzeitig mit Nachsicht, Gelassenheit und einer Prise Humor die Dinge nahm.

In seine Amtszeit fiel der Neubau des Plenargebäudes – ein mehrjähriges Großbauprojekt, das in Einklang mit dem laufenden Plenarbetrieb gebracht werden musste, was unter seiner Führung erfolgreich gelang. Das hohe Maß an Offenheit, das den neuen Plenarsaal mit den großen Glasfronten auszeichnet, war unter Norbert Kartmann Programm. Denn mit dieser Transparenz wirkte er für den Landtag nach außen.

Da er es für grundlegend wichtig hielt, die Menschen von der Demokratie zu überzeugen, stärkte er den Bereich der politischen Bildung im Hessischen Landtag und regte die Entwicklung neuer und innovativer Bildungsformate an.

Als leidenschaftlicher Demokrat und Pädagoge war es ihm ein Herzensanliegen, alle Schulformen und alle Altersklassen zu erreichen, um Schülerinnen und Schüler von klein auf an unser demokratisches System heranzuführen. Sein authentisches Auftreten

„Wir verneigen uns in stiller Dankbarkeit vor der Lebensleistung von Norbert Kartmann und werden ihm als Landtag ein stets ehrendes Andenken bewahren.“

und seine nahbare Art machten ihn dabei selbst zu einem der überzeugendsten Repräsentanten des Parlamentarismus.

Dass Norbert Kartmann die Hessinnen und Hessen in besonderer Weise berührt und angesprochen hat, zeigt sich auch eindrücklich anhand der großen Anteilnahme an seinem Tod. Norbert Kartmann war tief verwurzelt in seiner hessischen Heimat Butzbach in der Wetterau. Zugleich trug er aber auch Europa im Herzen und fühlte sich eng verbunden mit der Region Siebenbürgen, aus der die Familie seines Vaters stammte. Deshalb engagierte er sich nicht nur unermüdlich in der Kommunalpolitik und in vielen ehrenamtlichen Positionen, sondern setzte sich auch intensiv für das europäische Projekt und die deutsch-rumänischen Beziehungen ein. Für sein Engagement erhielt er im Jahr 2024 die Ehrendoktorwürde der Universität Hermannstadt, was ihm viel bedeutete.

Wir verneigen uns in stiller Dankbarkeit vor der Lebensleistung von Norbert Kartmann und werden ihm als Landtag ein stets ehrendes Andenken bewahren. Wir verlieren einen aufrechten Streiter für die Demokratie, einen Ratgeber und ein Vorbild. Er bleibt unvergessen. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Stunde bei der Familie, den Angehörigen und den Freunden.

Ich darf Sie bitten, sich zu Ehren des Verstorbenen für eine Schweigeminute von Ihren Plätzen zu erheben.

(Schweigeminute)

Ich danke Ihnen.

•



Eintrag im Kondolenzbuch



Blick in die Reihen des Publikums

„Norbert Kartmann hat sich
um unser Land verdient
gemacht.“

Frank Lortz

Ansprache

Frank Lortz,
Vizepräsident des
Hessischen Landtages



Frank Lortz, Vizepräsident
des Hessischen Landtages,
bei seiner Ansprache

Frank Lortz,
Vizepräsident des
Hessischen Landtages

Liebe Anneli, verehrte Angehörige, Frau Landtagspräsidentin, Herr Ministerpräsident, meine Damen und Herren! Wir trauern um unseren Freund Norbert Kartmann. Wir denken an ihn, und wir danken ihm in großer Achtung, in Respekt und in Freundschaft. Er stand nicht nur im öffentlichen Leben, er war ein öffentlicher Mensch – und dies über

Jahrzehnte hinweg. Mit ihm verbinden wir souveränes Auftreten, Pflichtbewusstsein und Disziplin, aber auch einen tiefen, einen hintergründigen Humor.

Als Norbert Kartmann im Jahr 2003 in der Nachfolge von Klaus Peter Möller die Präsidentschaft des höchsten hessischen Verfassungsorgans übernahm, hatte er schon eine nahezu 20-jährige parlamentarische Tätigkeit hinter sich. Ich war von Anfang an Wegbegleiter im Hessischen Landtag, immer eng an seiner Seite. Als er 1982 als Kandidat der CDU in seinem Wetterauer Wahlkreis in das Landesparlament gewählt wurde, gehörte er zu den vier Vertretern der Jungen Union, die sich politisch im innerparteilichen Rennen durchgesetzt hatten. Dazu gehörten noch Clemens Reif, der damalige Landesvorsitzende der Jungen Union und spätere Ministerpräsident Volker Bouffier und ich selbst.

Norbert war in dieser Mannschaft der Schulpolitiker. Bis 1999 setzte er – prädestiniert als ehemaliger Lehrer – Akzente in der Schulpolitik. 1999, wir haben das gehört, wählte ihn die CDU-Fraktion zum Vorsitzenden. Ich war einer seiner Stellvertreter. Schließlich übernahm er 2003 das Amt an der Spitze des Hessischen Landtags, das er wie kaum ein anderer prägte und dem er seinen persönlichen Stempel aufdrückte. 16 Jahre lang stand er an der Spitze des Parlaments. Er verkörperte stets die Präsenz der Legislative, der ersten Gewalt im Staat, und er sah sich immer als Anwalt aller Abgeordneten – ob in der Sitzungsleitung, der Geschäftsführerrunde, im Ältestenrat oder im Präsidium.

Er stand für einen kollegialen Stil, für ein Miteinander in Transparenz, für klare Aussagen und Ansagen. Er war Chef der Landtagsverwaltung und

immer und für jeden ansprechbar. Norbert konnte auch in wenigen Momenten kontrolliert emotional sein. Er lebte das Amt in großer Sachlichkeit und Disziplin, aber auch mit Leidenschaft. Er war gerne Präsident. Ich habe selten erlebt – das waren sicherlich nur ganz wenige Male –, dass er sich aufregen konnte. Aber auch dieses Aufbrausen war kontrolliert, manchmal auch strategisch, und leitete immer den Weg zu einem vernünftigen Ergebnis ein, auch wenn es ab und an ein Kompromiss war. Er leitete die Plenarsitzungen mit einer Mischung aus väterlicher Strenge und großväterlicher Milde. Er genoss Achtung und Autorität bei allen

„Der Landtag als höchstes Verfassungsorgan hat in der Zeit seiner Präsidentschaft weiter an Statur gewonnen und im Dialog mit den anderen Verfassungsorganen seine Position mehr als behauptet.“

kontrolliert, manchmal auch strategisch, und leitete immer den Weg zu einem vernünftigen Ergebnis ein, auch wenn es ab und an ein Kompromiss war. Er leitete die Plenarsitzungen mit einer Mischung aus väterlicher Strenge und großväterlicher Milde. Er genoss Achtung und Autorität bei allen

Fraktionen. Ich durfte ihn all die 16 Jahre als Vizepräsident eng und freundschaftlich begleiten. Der Landtag als höchstes Verfassungsorgan hat in der Zeit seiner Präsidentschaft weiter an Statur gewonnen und im Dialog mit den anderen Verfassungsorganen seine Position mehr als behauptet. Er wusste von Anfang an – und es war ihm auch klar –, dass mit Humor, mit Lockerheit so manch verfahrenere Situation in der Landtagsdebatte leichter aufgelöst werden konnte. So hielt er es all die 16 Jahre.

Er selbst war über Jahrzehnte kommunalpolitisch tätig. Für ihn war das enge Zusammenwirken von kommunaler Ebene und Land nicht nur wichtig, sondern nahezu unverzichtbar. Er warb auch nachdrücklich bei den jüngeren Kolleginnen und Kollegen dafür, dass sie sich im kommunalen Bereich engagieren oder ihre kommunalpolitische Tätigkeit auch im Landtagsmandat weiterführen.

Er sah auch die Verantwortung der Legislative in den Ländern für das weitere Zusammenwachsen Europas. Er hat viele, viele Kontakte angestoßen. Er war stets präsent in unseren Partnerregionen, und sein Engagement für den Ausgleich gerade mit unseren östlichen Nachbarstaaten war nicht zu übertreffen. Wie oft erzählte er mir von der Heimat seiner Vorfahren. Er hatte schon früh Kontakt mit dem späteren rumänischen Staatspräsidenten Johannis, als dieser noch als Bürgermeister tätig war. Die Ehrung und hohe Auszeichnung, die ihm vom rumänischen Staat für seine vielfältigen Initiativen der Völkerverständigung verliehen wurde, bedeutete ihm sehr viel. Norbert Kartmann war aber auch ein sehr fröhlicher Mensch. Er konnte herzlich lachen und sich freuen. Legendär waren seine vorweihnachtlichen Auftritte in seiner Fraktion. Dort traf er immer den richtigen Ton – punktgenau für jeden Einzelnen, aber nie verletzend.

In seiner Amtszeit – wir haben es gehört – wurde der neue Plenarsaal des Hessischen Landtages geplant und gebaut. Wir haben oft darüber gesprochen – persönlich wie auch im Präsidium des Landtages. Ihm wäre eine größere Lösung lieber gewesen – als hätte er schon damals geahnt, dass die wie auf ewig gemeißelte Anzahl der Abgeordneten mit 110 Mandaten im Hessischen Landtag irgendwann eine Änderung erfahren würde. Die Fraktionen des Landtages wollten es, nachdem eine öffentliche Finanzdiskussion begonnen hatte, aber anders. Dies hat er akzeptiert. Aber wie oft haben wir uns darüber ausgetauscht, dass mit hessischem Geld aus dem Länderfinanzausgleich andere Bundesländer großzügigere Regelungen für ihre Parlamentsgebäude gefunden hatten.

Norbert Kartmann war ein hoch geachteter Präsident. Er genoss den Respekt vieler, aber auch die persönliche Zuneigung und Freundschaft von Kollegen aus allen Fraktionen. So wird er uns in Erinnerung bleiben: als Präsident, der die parlamentarische Arbeit im Hessischen Landtag nachhaltig geprägt hat. Wir denken an ihn, und wir sind ihm dankbar für seine

„Er genoss den Respekt vieler,
aber auch die persönliche
Zuneigung und Freundschaft von
Kollegen aus allen Fraktionen.“

Arbeit und seine vielfältigen Aktivitäten im Ehrenamt darüber hinaus. Er ist immer ein gutes Beispiel für Engagement für unseren demokratischen Staat gewesen und damit gleichsam gerade auch für die junge Generation ein Vorbild.

Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie und seinen vielen Freunden um ihn. Nur wer vergessen wird, ist tot. Norbert Kartmann wird nur nicht vergessen. Bei vielen Anlässen in der Zukunft werden wir uns an ihn erinnern und manchmal auch fragen, wie er jetzt reagiert oder diese und jene wichtige Frage beantwortet hätte. Norbert Kartmann hat sich um unser Land verdient gemacht. Wir sind traurig, dass er nicht mehr bei uns ist, aber wir sind sehr dankbar, dass wir ihn so lange in unserer Mitte hatten. Norbert war ein großer Landtagspräsident. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

•



Für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgte Alexander von Wangenheim.

„Norbert Kartmann
war ein prinzipientreuer
Politiker und ein
herzensguter Mensch.“

Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn

Ansprache

Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn,
ehemaliger Vizepräsident
des Hessischen Landtages



Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn,
ehemaliger Vizepräsident
des Hessischen Landtages,
bei seiner Ansprache

Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn,
ehemaliger Vizepräsident
des Hessischen Landtages

Liebe Anneli, wertere Trauergesellschaft, meine sehr verehrten Damen und Herren! Norbert Kartmann war ein prinzipientreuer Politiker und ein herzenguter Mensch. Ich kenne ihn seit März 1977. Damals sind wir als junge Männer in den Kreistag des Wetteraukreises gewählt worden. Schon damals haben wir gemerkt, dass wir uns mögen. Wir haben gemerkt,

dass wir auf einer Wellenlänge senden und empfangen. Wir hatten natürlich auch das Glück, schon einmal ein bisschen Koalition zu üben; denn es war die erste Koalition von CDU und FDP in der Wetterau.

Norbert Kartmann und ich hatten als Fachsprecher schon in jungen Jahren – unter 30 Jahren – ein gehöriges Maß an Verantwortung zu übernehmen. Ich habe ihn bereits damals als bodenständig kennengelernt, und das hat sich nicht verändert. Für ihn war Nieder-Weisel das Zentrum der Welt. Aber ich kann es auch verstehen: Er hatte einen sehr engen Bezug dorthin. Seine Familie lebte dort, seine Eltern lebten dort, Anneli und die Kinder lebten dort. Er fühlte sich dort pudelwohl, und ich bin mir manchmal sehr unsicher – leider konnten wir in den letzten zwei Jahren darüber nicht mehr reden –, was er lieber gemacht hat: Ortsvorsteher in Nieder-Weisel oder Landtagspräsident in Hessen.

Ich bin mir sicher, dass vieles von dem, was er als Bodenständigkeit und als Verständnis gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, seinen Mitmenschen gezeigt hat, sehr viel damit zu tun hat, wie verwoben und wie eng – ich darf es sagen – er in der Dorfgemeinschaft von Nieder-Weisel verankert war. Er war in vielen Vereinen. Wir haben häufig zusammen Veranstaltungen besucht, und wir haben festgestellt, dass das ein ganz wichtiger Teil von Politik ist.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, 1987 trafen wir – ich hätte fast gesagt, in diesem Raum; das ist falsch – in diesem alten Plenarsaal wieder aufeinander: ich als ganz frischer und Norbert als nach zwei Jahren Auszeit wiedergewählter Landtagsabgeordneter. Damals saßen Norbert und ich in der zweiten Reihe. Wir hatten als Fachsprecher in unseren Fraktionen zu

arbeiten, aber ich darf Ihnen sagen: Der persönliche Kontakt ist immer geblieben. Er war der Fachsprecher für Bildung – Frank Lortz hat darauf hingewiesen. Mein Metier war schon immer die Rechts- und die Innenpolitik. Aber wir trafen häufig aufeinander. Wir trafen auch deshalb aufeinander,

„Norbert Kartmann und ich hatten als Fachsprecher schon in jungen Jahren – unter 30 Jahren – ein gehöriges Maß an Verantwortung zu übernehmen.“

weil in der Zeit der zweiten Regierung von Hans Eichel doch erkennbar ein größeres Zusammenwachsen von CDU und FDP organisiert wurde. Dann kam 1999. Ich sage das so deutlich, weil ich das Gefühl habe, dass Norbert Kartmann sein Leben lang unterschätzt worden ist. 1999 – das war die Regierung von Roland Koch und von Ruth Wagner – kam er in die erste Reihe. Er wurde Fraktionsvorsitzender der um Längen größeren

Regierungsfraktion der Union. Ich weiß, wovon ich spreche, weil ich zeitgleich Fraktionsvorsitzender der kleineren Koalitionsfraktion, der FDP, wurde.

Meine verehrten Damen und Herren, ich darf Ihnen versichern: Es waren schöne Jahre, aber es waren auch schwere Jahre. Ich darf nur an die sogenannte CDU-Spendenaffäre erinnern. Ich behaupte heute immer noch wie damals: Ohne die vermittelnde Art, den Humor und teilweise auch den Schalk in den Augen von Norbert Kartmann wäre diese Koalition gescheitert. Ob sie an sich selbst gescheitert wäre oder nicht, will ich gar nicht sagen. Aber im öffentlichen Bild wäre sie gescheitert, und wir waren ja auch kurz davor.

Viele in diesem Haus haben immer gesagt: „Das macht die Wetterau-Connection.“ Ich fand das immer ein bisschen verschwörungstheoretisch, aber natürlich kannten wir uns gut. Wir waren damals auch zusammen im Urlaub. Wir haben vieles ausgeglichen, und unsere Familien waren damals viel enger zusammen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich glaube, dass der Humor von Norbert und seine Art, auf Menschen zuzugehen, uns dazu gebracht haben, dass wir uns in den Jahren danach nicht verloren haben, sondern im Jahr 2009 noch einmal neu als Union und als FDP beginnen konnten. Damals war Norbert schon in diesem Raum auf dem Stuhl des Landtagspräsidenten. Aber natürlich hat ein Landtagspräsident auch Einfluss auf die politische Arbeit seiner Fraktion.

Ich bin in dieser Zeit Europaminister geworden, und Sie können sicher sein: Norbert war ein anstrengender Gesprächspartner, weil er auf Europa stand. Für ihn war das die Lehre aus dem Krieg. Deshalb hat er mich überall hingeschleift, wo ich manchmal auch gar nicht hinwollte – aber wo es nachher gut war, dass wir da waren. Ich weiß nicht, wer es von euch beiden eben auch gesagt hat:

Osteuropa, die „Beitrittsländer“ – so hießen diese damals – waren ihm ganz besonders wichtig. – Natürlich musste ich nach Hermannstadt. Natürlich

mussten der Europaminister und der Ministerpräsident des Landes Hessen den damaligen Bürgermeister von Hermannstadt hier begrüßen. Das ist doch klar. Da hat Norbert überhaupt keine Frage dran gelassen, nach dem Motto: Macht das, oder macht das nicht.

Das Wort Siebenbürgen war für ihn mehr als die Heimat seiner Eltern und seiner Großeltern. Das war für ihn auch eine Grundlage seines Glaubens. Er war ein bekennender Protestant. Ich glaube, man würde ihn falsch beschreiben, wenn man ihn in eine andere Art von Glaubensrichtung eintüten möchte. Er hat für diese Gemeinschaft gesprochen, er hat aufgrund seiner christlichen Werte, aber auch seines konservativen Weltbildes, und auch aufgrund seiner tollen Art immer wieder die Menschen mitgenommen, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Er hat sich auch dafür eingesetzt – eine kurze Bemerkung für die Wetterau –, dass der Keltenfürst im Original auf dem Glauberg ist. Das war

damals ein Kampf, weil die damalige stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin diesen natürlich in Darmstadt haben wollte. Aber auch das war Norbert in seiner, ich will nicht sagen, Überzeugungskraft, sondern teilweise auch Kompromisslosigkeit: „Das ist jetzt so, Ruth. Das machen wir jetzt so, Ruth.“ – Dann ist es auch so geschehen.

Ich sage ganz herzlichen Dank, lieber Norbert Kartmann, an dich. Auch wenn ich jetzt der Dritte bin, der das sagt: Du hast für dieses Land unheimlich viel geleistet, Norbert, du hast für den Landtag unheimlich viel geleistet, und du hast für die hessisch-europäische Verständigung unheimlich viel geleistet. Vielen herzlichen Dank. Ruhe sanft in Frieden, mein Freund.

•

„Ich sage ganz herzlichen Dank,
lieber Norbert Kartmann, an dich.“



„Vielen Dank an Sie alle,
dass Sie an diesem Trauerakt
teilgenommen haben.“

Astrid Wallmann

Dankesworte

Astrid Wallmann,
Präsidentin des
Hessischen Landtages



Astrid Wallmann,
Präsidentin des
Hessischen Landtages

Ganz herzlichen Dank an Vizepräsident Frank Lortz und Vizepräsident a. D. Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn für ihre Wortbeiträge. Vielen Dank an Sie alle, dass Sie an diesem Trauerakt teilgenommen haben.

Liebe Anneli, lieber Alexander, liebe Magdalena, ich komme jetzt noch mal zu euch, und ich bedanke mich bei Ihnen allen.

•

Astrid Wallmann, Präsidentin des Hessischen
Landtages, bei ihren Dankesworten



Astrid Wallmann, Präsidentin des Hessischen Landtages, trägt sich in das Kondolenzbuch ein.

Tabellarischer Lebenslauf

Dr. h. c. Norbert Kartmann



Auszug aus der Abgeordnetendatenbank des Hessischen Landtages

Kartmann, Dr. h. c. Norbert

Geburtsdatum:	16.01.1949
Geburtsort:	Nieder-Weisel
Todesdatum:	23.05.2026
Geschlecht:	männlich
Konfession:	evangelisch
Familienstand:	verheiratet, 3 Kinder
Beruf:	Lehrer für ev. Theologie und Physik an Haupt- und Realschulen; Präsident des Hessischen Landtages
1968:	Abitur
von 1969 bis 1973:	Studium Lehramt für Haupt- und Realschule in Gießen
1973:	Erstes Staatsexamen und 1975 Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Haupt- und Realschulen der Fächer evangelische Theologie und Physik
von 1974 bis 1975:	Referendariat
von 1975 bis 1982:	Lehrer an der Otto-Hahn-Schule Hanau
von 1983 bis 1987:	Lehrer an der Singbergschule Wölfersheim

Mandate und Mandatsfunktionen

WP	Funktion	Wahlkreis	Liste	Nachgerückt	von	bis
10	Abgeordneter	25 Wetterau I			01.12.1982	04.08.1983
12	Abgeordneter	25 Wetterau I	ja		18.04.1987	04.04.1991
13	Abgeordneter	25 Wetterau I			05.04.1991	04.04.1995
14	Abgeordneter	25 Wetterau I			05.04.1995	04.04.1999
15	Abgeordneter	25 Wetterau I			05.04.1999	04.04.2003
16	Abgeordneter	25 Wetterau I			05.04.2003	04.04.2008
17	Abgeordneter	27 Wetterau III			05.04.2008	19.11.2008
18	Abgeordneter	27 Wetterau III			30.01.2009	17.01.2014
19	Abgeordneter	27 Wetterau III			18.01.2014	17.01.2019
20	Abgeordneter	27 Wetterau III		Nachfolger: Grüttner, Stefan	18.01.2019	31.12.2022

Fraktions-/Gruppenmitgliedschaften

WP	Fraktion	Funktion	von	bis
10	CDU	Fraktionsmitglied	01.12.1982	04.08.1983
12	CDU	Fraktionsmitglied	18.04.1987	04.04.1991
13	CDU	Fraktionsmitglied	05.04.1991	04.04.1995
13	CDU	Sprecher für Bildungspolitik	05.04.1991	04.04.1995
14	CDU	Fraktionsmitglied	05.04.1995	04.04.1999
14	CDU	Sprecher für Bildungspolitik	05.04.1995	04.04.1999
14	CDU	stellv. Fraktionsvorsitzender	05.04.1995	04.04.1999
15	CDU	Fraktionsmitglied	05.04.1999	04.04.2003
15	CDU	Fraktionsvorsitzender	05.04.1999	04.04.2003
16	CDU	Fraktionsmitglied	05.04.2003	04.04.2008
17	CDU	Fraktionsmitglied	05.04.2008	19.11.2008
18	CDU	Fraktionsmitglied	30.01.2009	17.01.2014
18	CDU	Mitglied des Fraktionsvorstandes	03.02.2009	17.01.2014
19	CDU	Fraktionsmitglied	18.01.2014	17.01.2019
20	CDU	Fraktionsmitglied	18.01.2019	31.12.2022

Ausschussmitgliedschaften

WP	Name	Funktion	von	bis
12	Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten	Mitglied	18.04.1987	04.04.1991
12	Ausschuss für Umweltfragen	Mitglied	18.04.1987	04.04.1991
12	Kulturpolitischer Ausschuss	Mitglied	18.04.1987	04.04.1991
12	Untersuchungsausschuss 12/4	Mitglied	12.12.1990	04.04.1991

WP	Name	Funktion	von	bis
13	Ausschuss für Landwirtschaft, Forsten und Landesentwicklung	Mitglied	05.04.1991	04.04.1995
13	Kulturpolitischer Ausschuss	Mitglied	05.04.1991	04.04.1995
13	Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aus-siedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung	Mitglied	05.04.1991	04.04.1995
14	Ausschuss für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz	Mitglied	05.04.1995	04.04.1999
14	Hauptausschuss	stellv. Mitglied	05.04.1995	04.04.1999
14	Kulturpolitischer Ausschuss	Mitglied	05.04.1995	04.04.1999
14	Unterausschuss für Heimatvertriebene, Umsiedler und Wiedergutmachung	Mitglied	05.04.1995	04.04.1999
15	Enquetekommission „Künftige Aufgaben des Landtags an der Wende zum 21. Jahrhundert“	stellv. Mitglied	05.04.1999	04.04.2003
15	Haushaltsausschuss	stellv. Mitglied	05.04.1999	04.04.2003
15	Untersuchungsausschuss 15/2	stellv. Mitglied	17.02.2000	04.04.2003
15	Untersuchungsausschuss 15/3	stellv. Mitglied	25.09.2002	12.12.2002
16	Präsidium	Präsident	05.04.2003	04.04.2008
16	Ältestenrat	Präsident	05.04.2003	04.04.2008
16	Hauptausschuss	gewählter Vertreter	05.04.2003	04.04.2008
17	Präsidium	Präsident	05.04.2008	19.11.2008
17	Ältestenrat	Präsident	05.04.2008	19.11.2008
17	Hauptausschuss	gewählter Vertreter	05.04.2008	19.11.2008
17	Präsidium	Präsident (Art. 85 HV)	20.11.2008	04.02.2009
18	Präsidium	Präsident	05.02.2009	17.01.2014
18	Ältestenrat	Präsident	05.02.2009	17.01.2014
18	Hauptausschuss	Mitglied	05.02.2009	17.01.2014
19	Präsidium	Präsident	18.01.2014	17.01.2019
19	Ältestenrat	Präsident	18.01.2014	17.01.2019
19	Hauptausschuss	Mitglied	18.01.2014	17.01.2019
20	Europaausschuss	Mitglied	18.01.2019	19.05.2020
20	Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aus-siedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung	Mitglied	18.01.2019	31.12.2022
20	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Mitglied	20.05.2020	01.12.2022

Gremien

WP	Name	Funktion	von	bis
12	Landeskuratorium für Jugendbildung	ordentliches Mitglied	18.04.1987	04.04.1991
12	Landessportkonferenz	stellv. Mitglied	18.04.1987	04.04.1991
13	Landeskuratorium für Jugendbildung	stellv. Mitglied	05.04.1991	04.04.1995
14	Landessportkonferenz	stellv. Mitglied	05.04.1995	04.04.1999
15	Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks	Mitglied	04.05.1999	04.04.2003
16	Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks	Mitglied	03.06.2003	04.04.2008
17	Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks	Nachrücker	24.04.2008	19.11.2008
18	Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks	Mitglied	03.03.2009	17.01.2014

Parlamentarische Ämter

Name	von	bis
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Butzbach	1973	1991
Mitglied des Kreistags des Wetteraukreises	1977	2006
Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag des Wetteraukreises	1977	1991
Mitglied des Magistrats der Stadt Butzbach	1991	1993
Mitglied des Ortsbeirats	1993	2015
Ortsvorsteher der Stadt Nieder- Weisel	1993	2011
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Butzbach	2006	2011
Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Butzbach	2006	2011
Ortsvorsteher der Stadt Nieder-Weisel	2016	

Parteizugehörigkeit

Name	von	bis
CDU	1970	

Parteiarbeit

Tätigkeit	von	bis
Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Wetterau	1990	2005
Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Mittelhessen	1997	2007
Präsidiumsmitglied des CDU-Landesverbandes Hessen	1999	
Ehrenvorsitzender des CDU-Kreisverbandes Wetterau	2005	
Ortsvorsitzender	2006	2011
Landesvorsitzender der Senioren Union Hessen	2012	
stellv. Bundesvorsitzender des evangelischen Arbeitskreises in der CDU/ CSU		

Sonstige Ämter

Name	von	bis
Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau	2004	
Mitglied des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union (AdR), seit 2014 stellv. Mitglied	2010	2014
Vorsitzender der deutschen EVP Mitglieder im Ausschuss der Regionen (AdR)	2011	2014

Bundesversammlungen

Nummer	vom	Funktion
11. Bundesversammlung (Bundespräsident Johannes Rau)	23.05.1999	Mitglied
12. Bundesversammlung (Bundespräsident Horst Köhler)	23.05.2004	Mitglied
13. Bundesversammlung (Bundespräsident Horst Köhler)	23.05.2009	Mitglied
14. Bundesversammlung (Bundespräsident Christian Wulff)	30.06.2010	Mitglied
15. Bundesversammlung (Bundespräsident Joachim Gauck)	18.03.2012	Mitglied
16. Bundesversammlung (Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier)	12.02.2017	Mitglied

Orden und Ehrenzeichen

Orden	verliehen am
Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	2012
Hessischer Verdienstorden	18.01.2019
Wilhelm-Leuschner-Medaille 2020	03.07.2021
Ehrendoktorwürde der rumänischen Universität Lucian-Blaga Hermannstadt	07.03.2024

Schriften des Hessischen Landtages

Die Schriftenreihe dokumentiert ausgewählte Veranstaltungen des Hessischen Landtages. Alle bislang erschienenen Bände können in der Mediathek der Landtagswebsite unter www.hessischer-landtag.de im Volltext abgerufen und heruntergeladen werden.

#01	Bioethik-Symposium des Hessischen Landtags 17. November 2001
#02	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2004
#03	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2005
#04	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 26. Januar 2006
#05	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2007
#06	Symposium „Schutz des Lebens und Selbstbestimmung am Lebensende“ 12. März 2007
#07	Festveranstaltung des Hessischen Landtags zum 60-jährigen Jubiläum des Unterausschusses Justizvollzug 11. Mai 2007

#08	Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Nationalsozialismus und aus Anlass des 70. Jahrestages der Reichspogromnacht 27. Januar 2008, 26. Januar 2009 und 27. Januar 2010 sowie 10. November 2008
#09	Feierliche Übernahme des neuen Plenarsaals und Verabschiedung der ausscheidenden Abgeordneten der 16. Wahlperiode des Hessischen Landtags – Einweihung des neuen Plenargebäudes 4. April 2008
#10	Symposium „20. Jahrestag der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR und des Beginns der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Hessen und Thüringen“ 18. September 2009
#11	Vortrag „Der 9. November – Ein Tag deutscher Geschichte“ von Prof. Dr. Eckart Conze 10. November 2009
#12	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2009 an Dekha Ibrahim Abdi 21. Januar 2010
#13	Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Familie und Gesund- heit zum Unrechtsschicksal der Heimkinder der 50er und 60er Jahre 29. Oktober 2009
#14	Veranstaltung des Hessischen Landtags und der Evangelischen Kirchen zum 50-jähriges Bestehen des Vertrages des Landes Hessen mit den Evangelischen Kirchen 28. Juni 2010
#15	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2010 an Ismail Khatib 22. September 2010
#16	Feierstunde „20 Jahre Deutsche Einheit“ 28. September 2010
#17	Gedenkveranstaltung und Ausstellungseröffnung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“ 16. August 2011
#18	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2011 an Sadako Ogata 6. Dezember 2011

#19	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus und Eröffnung der Ausstellung „Ein Leben aufs neu“ 27. Januar 2012
#20	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2012 an Elisabeth Decrey Warner 28. September 2012
#21	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2013 an Imam Dr. Muhammad Ashafa und Pastor Dr. James Wuye 30. Oktober 2013
#22	Gedenkstunde zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht – „Alles Blut aus meinem Herzen“ 9. November 2013
#23	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus und Eröffnung der Ausstellung „Der Weg nach Auschwitz“ 27. Januar 2014
#24	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2014 an Rubem César Fernandes 24. Juli 2014
#25	Vortragsreihe „Krieg und Frieden in Europa: Vom Beginn des Ersten und des Zweiten Weltkrieges zur Europäischen Einigung“ von Prof. Dr. Herfried Münkler 16. Juli 2016, 23. September 2016 und 25. November 2016
#26	Gesprächsrunde „25 Jahre Beschluss des Aktionsprogramms Hessen-Thüringen“ und Schülerseminar „25 Jahre Deutsche Einheit“ 3. Februar 2015 sowie 3. bis 5. Februar 2015
#27	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2015 an Ella Mikhaylovna Polyakova 17. Juli 2015
#28	Plenardebatte zum Gedenken an den 8. Mai 1945 30. April 2015
#29	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 26. Januar 2016

#30	Rede zum Tag der Deutschen Einheit („Einheit Deutschlands und Einheit Europas – Zwei Seiten der gleichen Medaille“) von Norbert Kartmann, Präsident des Hessischen Landtags 3. Oktober 2016
#31	Sondersitzung des Hessischen Landtags anlässlich des 70. Jahrestages der Annahme der Landesverfassung am 1. Dezember 1946 30. November 2016
#32	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2016 an Federica Mogherini 19. Juli 2017
#33	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 29. Januar 2018
#34	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2017 an Carla del Ponte 23. Februar 2018
#35	Plenardebatte zum Abschlussbericht der Enquetekommission „Kein Kind zurücklassen – Rahmenbedingungen, Chancen und Zukunft schulischer Bildung in Hessen“ 24. April 2018
#36	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2018 an Prof. Dr. Dr. H.C. Şebnem Korur Fincancı 28. November 2018
#37	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2019 an Dr. Abiy Ahmed Ali 23. September 2019
#38	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2020 an Zoran Zaev und Alexis Tsipras 14. Dezember 2020
#39	Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2021
#40	Gedenkveranstaltung anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945 8. Mai 2021
#41	Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2022 an Ilwad Elman 8. März 2022

-
- #42** Feierstunde anlässlich des 175. Jubiläums der Zusammenkunft
der Frankfurter Nationalversammlung
27. Juni 2023
-
- #43** Gedenkstunde im Rahmen des bundesweiten Gedenktages
für die Opfer des Nationalsozialismus
24. Januar 2024
-
- #44** Feierstunde „75 Jahre Grundgesetz“
15. Mai 2024
-
- #45** Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2023
posthum an Vivian Silver
1. Juli 2024
-
- #46** Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2024
an Jani Silva
16. September 2025
-
- #47** Gedenkstunde anlässlich des 30. Gedenktages für die Opfer
des Nationalsozialismus
27. Januar 2026
-
- #48** Trauerakt für den verstorbenen Präsidenten des Hessischen Landtages
a. D. und ehemaligen Abgeordneten Dr. h. c. Norbert Kartmann
9. Juni 2026
-

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Herausgeber:
Hessischer Landtag
Politische Bildung, Besucherprogramme
Schlossplatz 1–3
65183 Wiesbaden

www.hessischer-landtag.de

Gestaltung:
MEDIA-SERV GmbH Medienproduktion, Merzig

Druck:
Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Merzig

Fotos:
Hessischer Landtag, Hermann Heibel (S. 42)

Auflage: 300 Stück

© 2026 Hessischer Landtag

gedruckt auf zu 100 % recyclingfähigem Papier
(Circle Offset Premium White), FSC®-zertifiziert
und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

Diese Publikation wird vom Hessischen Landtag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgerinnen und -trägern oder Wahlbewerberinnen und -bewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.



**80 JAHRE
HESSEN**
1946–2026

„Norbert Kartmann war ein
hoch geachteter Präsident.“

Frank Lortz,
Vizepräsident des
Hessischen Landtages